

Einleitend möchte ich sagen, dass ich jedem empfehlen kann ein Auslandssemester in Bratislava zu absolvieren. Mir hat es sehr gut gefallen!

### ▪ **Universität, Kurse, Unterbringung**

Bezüglich der ersten Kursliste sollte man sich keine zu großen Hoffnungen machen, da leider die Professoren keine verbindlichen Lehrveranstaltungs-Angebote abgeben müssen. Meinen Stundenplan musste ich deshalb mehrmals auf Grund des wechselnden Angebots abändern. Vorherrschende BWL-Fächer in Englischer, Deutscher und Französischer Sprache lagen im Marketing und Management, allerdings wurden auch noch andere Richtungen sowie VWL-Scheine angeboten. Im Großen und Ganzen war ich mit dem Angebot zufrieden. Auf der Uni-Homepage kann man sich aber schon mal grob orientieren was in diesem Semester angeboten wird. Der Unterrichtsstil ist im Vergleich zu Deutschen Hochschule verschulter, die Kurse sind kleiner und Achtung: Anwesenheitspflicht in fast allen Veranstaltungen! Der Inhalt aller Veranstaltungen war angenehm und abwechslungsreich gestaltet.

Die Betreuung durch das Internationale Büro bzw. Buddy-System war immer sehr gut, hilfreich, zuverlässig und allzeit verfügbar, was auch einige Male notwendig war, da es hin- und wieder zu Problemen mit Professoren bzw. Veranstaltungsleitern kam (Fragen, Auseinandersetzungen, Änderungen, unangekündigter Ausfall, etc.) Auch bei Problemen im privaten Bereich (z.B. Arzt) stehen das Internationale Büro sowie die Buddys hilfsbereit zur Seite.

Unbedingt den angebotenen Slowakisch-Kurs machen. Etwas anderer Unterrichtsstil, aber sehr hilfreich im täglichen Leben, man lernt grundlegende Anwendung der Sprache, wenn man am Ball bleibt. Die Sprache ist nicht einfach zu lernen, aber mit ein paar Vokabeln wird das tägliche Leben außerhalb der Uni einfacher. Und wer will schon im totalen sprachlichen Blindflug ein halbes Jahr im Ausland verbringen!? Weiterhin hebt man sich somit von den zahlreichen Touristen ab.

Zur Mensa kann ich leider nichts sagen. Es gibt elektronisch aufladbare Essenskarten zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ich war nie dort, weil es in der Uni sowie in der Stadt viele andere günstige Essensmöglichkeiten gibt. Vom Hörensagen war das Essen allerdings gut.

Das Studentenwohnheim kann ich leider auch nicht bewerten, habe es nie gesehen, hatte mit einem Freund eine sehr schöne Stadtwohnung. Makleradressen gibt es von der Uni auf Anfrage per Mail. Man findet schnell eine Wohnung, muss aber mit Provision und Kautions rechnen!

### ▪ **Stadt**

Ich habe mich in Bratislava immer sehr wohl gefühlt. Die Stadt ist für eine Hauptstadt nicht gerade groß, hat aber ihren besonderen Charme (Altstadt), gerade

im Sommer mit vielen kleinen Cafés. Der öffentliche Transport (Bus, Elektrobus, Straßenbahn) ist sehr gut (auch nachts) und ziemlich billig mit Studenten-Dauer-Tickets. Die Wohnstadt (Plattenbau) prägt die Stadt, ist anfangs etwas gewöhnungsbedürftig, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran. Am Wochenende gibt es unzählige Möglichkeiten die Zeit zu verbringen. An Diskotheken und Bars (in allen Preisklassen) mangelt es definitiv nicht. Essen gehen und trinken ist günstiger als in Deutschland. Man kann sich also eine schöne Zeit machen. Touristenplätze meiden, teuer und nicht unbedingt lecker. Einkaufslustige können sich in den zahlreichen neuen großen Shopping-Centers aufhalten.

- **Land & Leute - Sprache**

Nachdem man das Umland der Stadt erkundet hat, empfehle ich mindestens jeweils einen Ausflug in Richtung Osten des Landes (nach Kosice, in die Hohe Tatra und nach Banska Bystrica) Durch Bratislavas strategisch günstige Lage kann man auch Wien, Prag und Budapest sehr günstig, bequem und schnell mit Bus oder Bahn erreichen. Für Reiselustige ist Bratislava also ein super Startpunkt für Ausflüge.

Von den Leuten in der Slowakei war ich begeistert. Alle Menschen, die ich kennen gelernt habe, waren immer hilfsbereit, freundlich und offen. Ich habe auch viele Leute außerhalb der Uni kennen gelernt. Westeuropäische Überheblichkeit wie ich es leider bei vielen anderen gesehen habe, rate ich allerdings abzulegen. Die Leute, die ich kennen gelernt habe, haben alle mindestens Englisch oder Deutsch fließend gesprochen. War super!

Sprachlich kommt man mit Deutsch, Englisch und Generalwissen aus dem Slowakisch-Kurs gut zurecht. Falls nicht, gibt es noch Hände und Füße, dann funktioniert es sicher.